

Scheunenbrand mit Stall und angrenzendem Wohnhaus

Northeim (Nds). Die Einsatzleitstelle wurde am 21.01.18 gegen 16:30 h über Notruf über einem Scheunenbrand mit Stall und angrenzendem Wohnhaus in Höckelheim, Hackeberg informiert. Die Disponenten lösten für die Stützpunktfeuerwehr Höckelheim und die Schwerpunktfeuerwehr Northeim die digitalen Funkmeldeempfänger aus.

Nachdem die ersten Einsatzkräfte der Ortsfeuerwehr Höckelheim vor Ort waren und der Einsatzleiter das Ausmaß des Brandes sah, forderte er sofort Unterstützung durch die Ortsfeuerwehren Hillerse, Sudheim, Berwartsheusen an, sowie die zweite Drehleiter von Northeim und die Bereitschaft des DRK Northeim. Zu diesem Zeitpunkt stand die Scheune schon in Vollbrand. Am Anfang wurde das Löschwasser aus den in unmittelbarer Nähe der Brandstelle liegenden Unterflurhydranten und den Tanklöschfahrzeugen entnommen. Nachdem die nachalarmierten Ortsfeuerwehren eingetroffen waren, wurde eine etwa 600 Meter lange Schlauchleitung von der Moore verlegt.

Zwei der fünf Hausbewohner wurden vorsorglich mit Rettungswagen in die Helios Albert-Schweitzer-Klinik nach Northeim gebracht. Mit Hilfe der zwei Drehleitern und dem schnellen Einsatz der Feuerwehren konnte das Wohnhaus gerettet werden.

Im Einsatz waren etwa 20 Atemschutzgeräteträger. Nachdem das Feuer gelöscht war, wurde die Brandstelle über den Korb der Drehleiter mit Löschschaum eingedeckt. Die Bereitschaft des DRK hatte den Eigenschutz der Einsatzkräfte übernommen und die Einsatzkräfte mit Getränken versorgt. Weiterhin wurde der DEKON-Zug der Feuerwehrbereitschaft 4 (Umweltfeuerwehr Landkreis Northeim) alarmiert, um anschließend die dekontaminierte Einsatzkleidung der Einsatzkräfte in Plastiktaschen zu verstauen und sie fachgerecht zur Reinigung zu übergeben. Die Brandursache steht noch nicht fest. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Zur Feststellung der Statik von der Scheune wurden die Baufachberater-Gruppe von Feuerwehr und Technischen Hilfswerk Northeim angefordert. Im Einsatz waren etwa 130 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst, dem Technischen Hilfswerk, Vertreter der Stadt Northeim und der Polizei.





Text, Fotos: Horst Lange

